

# Stuttgart

## Nachbarschaftsgespräche: Zusammenleben - aber wie?



## Projektinfos

### Projektstandort

Stuttgart in Baden-Württemberg

### Hintergrund

Im Rahmen des Förderprogramms „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben - aber wie?“ werden Ideen gefördert, die zu einem Dialog zwischen Verwaltung und den Einwohnern hinsichtlich eines sozialen, kulturellen, inklusiven und generationenübergreifenden Miteinanders in einem Stadtteil/Quartier anregen.

### Detaillierte Beschreibung

Förderung Pro Nachbarschaftsgespräch können bis zu 15.000 € abgerechnet werden. Diese Mittel sind aufzuteilen in Beratungskosten zur Konzepterarbeitung sowie Sachkosten zur Durchführung.

Beratung: Zur Konzepterarbeitung des Nachbarschaftsgesprächs soll ein\*e Berater\*in hinzugezogen

werden. Diese\*r darf für den zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner tätig, nicht aber bei der antragstellenden Kommune beschäftigt sein. Themenbereiche: Das Thema »Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund« bzw. Maßnahmen für eine integrative Nachbarschaft müssen Teil des Projekts sein.

## Zeitlicher Rahmen

Der Förderzeitraum beträgt 9 Monate.

## Akteure & Steuerung

Antragsteller: Kommune/Landkreis; Der Antragsteller muss bei der Bewerbung einen oder mehrere Partner aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich angeben, mit dem das Nachbarschaftsgespräch durchgeführt wird.

## Kosten & Unterstützungsmöglichkeiten

Die Kommune als Antragsteller geht vollständig in Vorleistung. Nach Ablauf des Förderzeitraums können die 15000 Euro abgerufen werden.

## Fördermittel & Sponsoring

Der Förderbalken für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg bietet einen Überblick über Fördermöglichkeiten bei der Allianz für Beteiligung.

## Erfahrungen

### Was lief gut? Was sind die Erfolgsfaktoren?

Die Nachbarschaftsgespräche sollen mit Maßnahmen der »aufsuchenden Beteiligung« durchgeführt werden. Dies kann bedeuten, dass Orte, zu denen viele Menschen einen Bezug haben, bewusst ausgewählt werden. Auch die Etablierung einer Begleitgruppe sowie die Anwendung der Zufallsauswahl stellen in diesem Kontext wichtige Aspekte der Nachbarschaftsgespräche dar. Dies wird bereits von den 35 geförderten Projekten umgesetzt.

### Was lief weniger gut? Was sind Hindernisse?

Bei den Nachbarschaftsgesprächen ist es u.a. von Bedeutung, einen bedarfsgerechten Zugang zu den

Zielgruppen zu finden. Dies bedarf einer intensiven Vorbereitungsphase gemeinsam mit der beratenden Person.

## Was am Projekt / Vorhaben ist "Next Practice"?

Förderung von Beteiligungsprojekten, kreativen aufsuchenden Formaten.

## Übertragbarkeit

Die Weiterentwicklung der entwickelten Maßnahmen im Zuge der Nachbarschaftsgespräche können ggf. im Förderprogramm „Quartiersimpulse“ umgesetzt werden. Auch der „Beteiligungstaler“ und „Gut Beraten“ können Vorläufer der Nachbarschaftsgespräche sein oder bei der weiteren Umsetzung der Ergebnisse unterstützen.

## Kontakt

Cindy Hopfensitz

Telefon: 0711-335 000-74

E-Mail: [Cindy.Hopfensitz@afb.bwl.de](mailto:Cindy.Hopfensitz@afb.bwl.de)

Website:

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/nachbarschaftsgespraechе-zusammenleben-aber-wie/>

## Weiterführende Informationen

Die Initiative Allianz für Beteiligung e.V. unterstützt Nachbarschaftsgespräche in Kommunen.

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/>

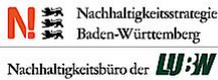


Seit Anfang 2010 treffen sich auf Einladung des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) Oberbürgermeister\*innen aus mehr als drei-ßig deutschen Städten zu einem Dialog über Fragen einer „Nachhaltigen Stadt“. Auf der Homepage des RNE findet sich auch der Nachhaltigkeitsalmanach 2018. Er informiert über Ideen und Taten für eine zukunftsfähige, gerechte und weltoffene Gesellschaft im Jahr 2030.

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/>



kommunal nachhaltig: Die Infothek des Zentrums für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern bietet eine Auswahl an Materialien, Studien und Artikel aus den Themenfeldern der nachhaltigen Kommunalentwicklung.  
<https://kommunal-nachhaltig.de/home>



Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW unterstützt Kommunen und Initiativen bei der Umsetzung von Aktivitäten für eine umweltverträgliche nachhaltige Entwicklung, die im Sinne der Nachhaltigkeit ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Hier erhalten Sie Zugang zu verschiedenen lesenswerten Arbeitspapieren, wie bspw. dem Nachhaltigkeitsatlas.  
<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/n-buero>

Der Abschlussbericht „Rio+20 vor Ort – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven lokaler Nachhaltigkeitsprozesse in Deutschland“ wurde im Vorfeld der Rio+20-Konferenz von langjährigen Nachhaltigkeitsakteuren angeregt und bietet wichtige Einblicke, Erfahrungen und Lehren aus den Agendaprozessen.

[https://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/projekte/rio/Abschlussbericht\\_Rio20.pdf](https://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/projekte/rio/Abschlussbericht_Rio20.pdf)

---